

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 119 (1993)

Heft: 28

Artikel: KGB züchtet Aquanauten

Autor: Oswald, Hans-Peter

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-612528>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KGB züchtet Aquanauten

VON HANS-PETER OSWALD

Wie aus gutunterrichteten Kreisen in Moskau zu erfahren war, züchtet der KGB in der Nähe der sibirischen Stadt Tomsk Menschen, die statt Lungen Kiemen haben. Sowjetische Gen-Techniker sind in geheimgehaltenen Städten, die vom KGB kontrolliert werden, seit langem dabei, durch Versuche an menschlichen Genen Kinder zu züchten, die unter Wasser atmen können. «Der KGB kennt keine Skrupel. Er versucht Menschen zu klo-

nen, wie Aldous Huxley es in «Schöne Neue Welt beschrieben hat», berichtet ein sowjetischer Experte, der vor kurzem aus den tiefen Weiten Sibiriens nach Moskau geflohen ist und jetzt auf die Hilfe eines westlichen Konzerns hofft, um an Gen-Experimenten in den Laboratorien der US-Lebensmittelindustrie mitzuwirken.

Der Hintergrund, so der Experte, sei ein militärischer. «Die UdSSR hat den Krieg der Sterne verloren. Militärisch und raumfahrttechnisch hinkt Russ-

nismus zwar auch meist ausgeträumt, doch wollen sie nicht begreifen, warum Vätern Russland nicht weiterhin eine Weltmachttrolle spielen soll.

«Der Westen muss endlich aufwachen! Der KGB will nicht ein paradiesisches Atlantis schaffen! Weit gefehlt: Es geht ihm um die Macht für Russland, ein Russland, dessen Werte denen des dekadenten Westens weit überlegen seien», warnt der Experte. Unglaublich sei auch die Haltung orthodoxer Priester: «Sie freuen sich, wenn die Kinder im Taufbecken unter Wasser planschen!»

Berater Jelzins wollen sich zu den Meldungen nicht äußern. Ein Dementi halten sie für überlegt, und bestätigt wird in Moskau auch nichts. Immerhin nimmt der Vatikan deutlich Stellung: Er verurteilt die Züchtung von Menschen mit Kiemen. «Die Zeugung menschlichen Lebens», so der Vatikan-Sprecher Abé Orton, «ist nur in der christlichen Ehe erlaubt.»

Von Präsident Clintons Pressesprecher heißt es, der Präsident habe einen Arbeitskreis eingerichtet, der sich mit dieser Sache befasst. Die Bedeutung dieser Angelegenheit wird vom Präsidenten dadurch unterstrichen, dass er seine Frau Hillary mit der Leitung des Arbeitskreises beauftragt hat. Abwarten wollen die Deutschen. Das Bundeskanzleramt teilt in seiner

Stellungnahme mit, der Bundeskanzler vertrete die Meinung, dass die Geschichte zeigen werde, was hinten herauskommt. Ganz anders Präsident Mitterrand: Er steht nach Aussage seines Sprechers in ständigem Kontakt mit Kommandant Cousteau. Premierminister Major versichert derweil, England sei eine Seefahrernation und lasse sich von keiner auswärtigen Macht den freien Zugang zu den sieben Weltmeeren versperren.

Aus Italien sind nur Stellungnahmen von Ex-Ministern und Ex-Abgeordneten bekannt: Die italienische PDS versichert, keines ihrer Mitglieder sei an den Experimenten mit Menschen in der ehemaligen UdSSR beteiligt gewesen, und Abgeordnete der italienischen Christdemokraten beteuern, kein noch so hohes Bestechungsgeld hätte sie dazu verführen können, solche «Teufeleien» zu unterstützen.

Mit der Aufzucht von Menschen mit Kiemen hat sich auch der schweizerische Bundesrat an seiner letzten Sitzung befasst. Der Bundesrat betont in seiner Mitteilung die Wichtigkeit der Patentierung gentechnisch manipulierter Lebewesen und begrüßt die russischen Versuche als «einen für die russische und internationale Forschung wichtigen Schritt in die richtige Richtung».

